

schen Meeres zu, wo ich u. a. längere Rast in Genua, Pegli, Nervi, machte, und hierorts die Besichtigung des berühmten Campo Santo, auch der von Palmen umgebenen wuchtigen Christoph Columbus Statue, nicht versäumte. Nachdem ich auf meiner Rückfahrt noch etliche Tage in Lugano gewelt, benützte ich die Gotthardbahn und durchquerte anschließend per Dampfschiff den an Wilhelm Tell gemahnenden Vierwaldstädter-See. Nach mehrstündigem Aufenthalte im schönen Luzern trat ich vermittelst des Nachtzuges meine Heimreise über Basel an. Nie mehr werden mir die Eindrücke dieser überaus reizvollen Reise nach den schneegekrönten Alpen und der sonnigen Riviera aus dem Gedächtnis entschwinden.

52:15

## Zwei neue Gallen an *Tragopogon pratensis* L.

Von *Hugo Schmidt*-Grünberg, Schl.

Bisher waren von *Tragopogon pratensis* nur wenige Gallbildungen bekannt: eine Wurzelhalsgalle, bestehend aus unregelmäßig gestalteten, oft reihenweise auch am untern Stengelteile auftretenden rundlichen Anschwellungen, in denen sich eine Wespe, *Aulacidea tragopogonis* Thoms. entwickelt, (*C. Howard*, Nr. 6078; Roß, Nr. 1940), eine Blütenkopfaufreibung, besetzt mit den gelben Larven einer Gallmücke (*Contarinia* sp.), (*C. Howard*, Nr. 6077; Roß, Nr. 1941), eine spindelige Anschwellung der Früchtchen, die gleichfalls von Gallmückenlarven hervorgerufen wird, und eine von mir an dieser Stelle bereits beschriebene Deformation der Blütenköpfe, von Blattläusen verursacht, sämtliche bisher nur aus Deutschland bekannt. Zu ihnen treten zwei Neufunde, die ich in diesem Sommer in der Nähe meines Wohnortes machte und die ich, um das Besiedelungsbild der Wirtspflanze zu vervollständigen, hier kurz charakterisieren will.

1. Etwa  $2\frac{1}{2}$  cm lange, allseitige, nicht besonders starke Anschwellung des obern Wurzelteiles. In der markigen Innensubstanz zwei eiförmige, 3—4 mm lange und 1—2 mm im Durchmesser haltende (leider verlassene) Puppen- bzw. Larven-Höhlen mit gelbbrauner geglätteter Wandung. — Bergschloßbrauerei bei Grünberg, Schles., 4. 9. 14.

2. Deformation der Blütenköpfe, verschieden gestaltet, Hüllblätter unregelmäßig gekrümmt und eingedrückt. Mit zahlreichen Larven und entwickelten Tierchen einer Blasenfuß-Art besetzt. Nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Prof. Dr. Karny-Wien, dem ich einige der Bewohner einsandte, handelt es sich um *Thrips physopus* L. — Fundort wie bei 1. — 26. 6. 14. Diese Mißbildung hat große Ähnlichkeit mit einer gleichfalls von einer Thrips-Larve verursachten, an demselben Standort zahlreich vorkommenden Verbildung der Blütenköpfe des gemeinen Löwenzahns (*Taraxacum officinale* Wigg.)

Kurze Notiz zur Besiedelung von *Rosa sclerophylla* Scheutz. durch Gallen.

Zu den von (*C. Howard*, Teil III, angegebenen

Gallen von *Rhodites eglanteriae* Hart. (Nr. 6826) und *Rhodites spinosissimae* Hart. (Nr. 6827) treten hinzu, die von *Perrisia rosarum* Hardy (Blättchenfaltang) und *Hylotoma rosae* L. hakige Krümmung der Achsenenden mit Eitaschen — Procecidium!), die ich im Laufe dieses Herbstes in den Weinbergen von Heinersdorf bei Grünberg in Schlesien zahlreich beobachtete.

## Notiz.

### Weitere Supplemente zur Kenntnis der Falter mit asymmetrisch gebildeten Flügeln.

Von Prof. *Jan. Roubal*.

Den über die unsymmetrisch entwickelten Flügel verschiedener Falter in dieser Zeitschrift 1914 (S. 18 bis 19 von *G. Haude* über Parnassius, S. 60 von Dr. *E. Lindner* über Erebia, S. 84 von *A. Biener* über Rhyparia, S. 84 von *F. Bandermann* über einige große Tagfalter, S. 88 von Prof. Dr. *Courvoisier* über Lycaeniden) veröffentlichten Nachrichten füge auch ich 2 Notizen bei über von mir bei Pačov in Böhmen im August 1914 erbeutete Schmetterlinge.

*Pyrameis atalanta* L. Die linke Seite der Flügel ist verkleinert, doch nur unauffällig; die Differenzen sind nur ca. 2 mm und besonders markant ist der Unterschied zwischen den beiden hinteren Flügeln.

Der linke Vorderflügel ist außerdem nach hinten gegen das Ende der roten Binde und bis zu dieser ausgeschweift.

*Pyrameis cardui* L. Es ist ein Zwerg von 43 mm Breite mit zusammengefloßenen drei ersten inneren Augenmakeln der Hinterflügel.

Der linke Vorderflügel hat nicht den Außenrand schief nach hinten, sondern parallel mit dem Leibe; der rechte ist dagegen mehr ausgerandet, als das bei den normalen Exemplaren der Fall ist; infolgedessen ist auch seine Fläche eine evident geringere. Der hintere Flügel der rechten Seite ist außen weniger konvex und darum merklich kleiner — also rechts sind die Flügel kleiner. Der Fundort beider Exemplare ist sehr interessant, so daß sie schon seinetwegen erwähnenswert sind: Ich fand die Puppen beider Arten auf demselben Eichenstamme am 12. Aug. 1914 bei Pačov und erhielt eine Woche später aus ihnen die Falter.

## Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Prof. *Roubal* ging als Geschenk ein:

Ein neuer Zonabris aus dem Kaukasus.

Verschiedene Coleopterologische Notizen.

Autor: *J. Roubal*.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

*M. Rühl*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Hugo

Artikel/Article: [Zwei neue Gallen an Tragopogon pratensis L. 4](#)